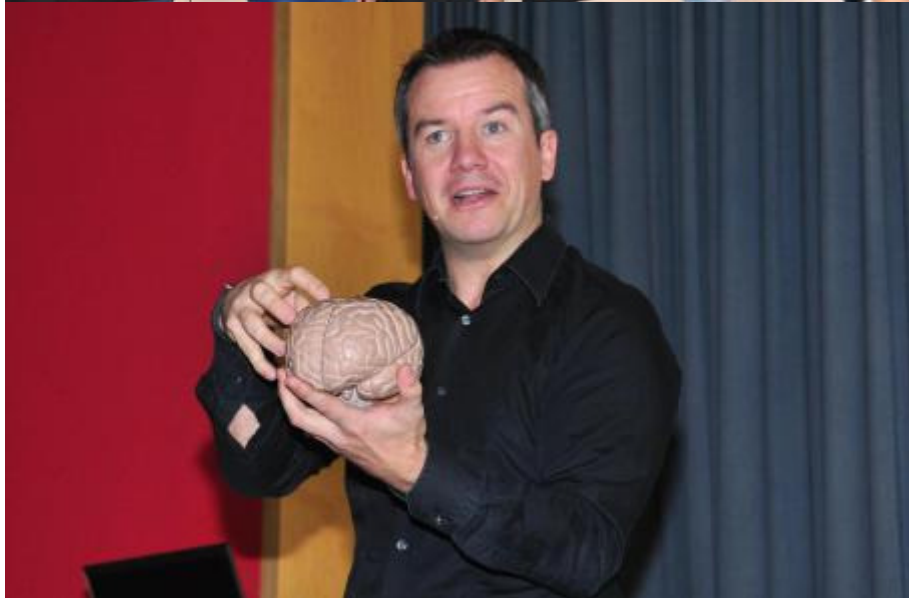


Gedächtnistrainer gibt Gymnasiasten Lern-Tipps

Autor: Ulrike Langer

Haßfurt, Mittwoch, 09. Oktober 2013

Der Gedächtnistrainer Markus Hofmann gab den Gymnasiasten aus Haßfurt und Ebern viele Tipps fürs Lernen und Merken. Das läuft über "Briefkästen".





Das sind interessante Methoden, die ich definitiv im Alltag ausprobieren werde", sagt Lena Bär aus Haßfurt. Die 18-jährige Schülerin hat mit insgesamt 470 Kollegiaten des Haßfurter Regiomontanus-Gymnasiums und des Friedrich-Rückert-Gymnasiums Ebern am Studententag der Sparkasse Ostunterfranken im "Silberfisch" (dem Ganztagsbetreuungsgebäude am Schulzentrum) in Haßfurt teilgenommen. Dabei wurde sie von Markus Hofmann mit neuen Methoden des Gedächtnistrainings konfrontiert.

"Ich hatte ja schon davon gehört, dass man bestimmte Dinge besser lernen kann, wenn man sich dazu Geschichten ausdenkt. Dass man sich aber anhand von Körperteilen oder Gegenständen in einem Raum Informationen merken kann, war für mich neu", berichtete Lena Bär begeistert. "Ich kann mir vorstellen, diese Methoden in den Fächern Geschichte und Biologie anzuwenden; vor allem im Hinblick auf die kommende Abiturprüfung." Denn die Übungen, die Markus Hofmann mit den Schülern erprobt hatte, hatten sie überzeugt.

"Sicher denken viele von Euch: Gedächtnistraining - hör mir doch mit dem Scheiß auf", hatte Markus Hofmann zu Beginn seines Seminars gesagt. "Und wer keine Lust hat, kann nach zehn Minuten den Saal verlassen."

Dass dennoch alle Jugendlichen gebannt zuhörten, lag an der spannenden "Geschichte", die der Referent vortrug. Gekonnt köderte er seine Zuhörer mit dem Versprechen, dass sie eine neue Technik lernen könnten, mit der sie sich unglaublich viel merken und anschließend bei "Wetten, dass..." auftreten könnten. Doch ganz so schnell wird das wohl nicht funktionieren. Denn vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. "Es dauert etwa zwei bis drei Wochen oder 20 bis 30 Stunden, um die Technik zu erlernen", betonte Markus Hofmann.

Um sich etwas gut merken zu können, ist es laut Hofmann wichtig, die logische "Hälfte" des Gehirns mit der emotionalen "Hälfte" zu verbinden. Dabei reiche es schon, die gewünschten Merk-Begriffe mit drastischen Bildern zu versehen.

Jeder Schüler konnte sich innerhalb kürzester Zeit zehn Gegenstände einer fiktiven Einkaufsliste einprägen. "Stellt Euch vor, Ihr schmiert die Butter, die Ihr einkaufen sollt, um die Zehen. Dann brecht Ihr Euer Knie auf, und es spritzt die Milch, die Ihr besorgen sollt, heraus", begann Markus Hofmann seine Übung, in deren Verlauf er jedes der vorher benannten zehn Körperteile mit einem Bild versah, das er in Zusammenhang mit zehn Einkaufsgegenständen brachte. So wie jedes Körperteil zu einem "Briefkasten" für eine bestimmte Information umfunktioniert wurde, erweiterte Markus Hofmann die Zahl der Briefkästen durch Gegenstände im Raum. In Windeseile konnten sich alle Teilnehmer auch die Namen von zehn amerikanischen Präsidenten merken. "Die Briefkästen, die Ihr Euch auf diese Weise schafft, können aber auch mehrfach belegt werden", erklärte der Referent weiter. "Für Euer Studium beispielsweise braucht Ihr rund 100 Briefkästen dieser Art."

Er selbst habe seine 100 Briefkästen 80 Mal belegt und innerhalb von zwei Wochen ein 185-seitiges Allgemeinwissenlexikon auswendig lernen können. Wichtig sei, das Gelernte nach 40 Minuten, nach 24 Stunden sowie nach zwei und drei Tagen zu wiederholen, betonte er.

Nach eineinhalb Stunden hatten die Schüler neben der Einkaufsliste und den Präsidenten der USA auch eine zehnstellige Zahl, sämtliche Bundesländer und ihre Hauptstädte, sieben Aufgaben zur Vorbereitung eines Studiums sowie die Zahlen eins bis zehn auf thailändisch gelernt, so dass er mit sehr viel Beifall verabschiedet wurde.

Michael Seßler, einer von fünf Studentenbetreuern der Sparkasse Ostunterfranken, hatte zuvor auf das soziale und regionale Engagement der Sparkasse hingewiesen. Dazu zählen unter anderem der jährliche Studententag, das "Planspiel Börse" sowie 4,8 Millionen Euro an Spenden, Sponsoring, Steuern und Aufträgen an regionale Firmen. Außerdem gab er bekannt, dass unter allen Anwesenden ein Apple I-Pad mini verlost wird.
